

2. Bänder — Bäder
 öffnen — Öfen
 Schüssel — Schüler.

Die Umlaute können wie die einfachen Selbstlaute kurz (geschärft) und lang (gedehnt) ausgesprochen werden.

§ 6. Die Doppellaute.

1. Kraut, Kräuter, heute, Schein, Mai.

Selbstlaute können zusammengesetzt werden und lauten dann wie ein Laut. Man nennt sie Doppellaute.

Die Doppellaute heißen: au, äu, eu, ei, ai.

2. Träume — Traum
 schäumen — Schaum
 bläulich — blau.

Der Doppellaut äu ist die Umlautung von au.

3. Mit ai werden geschrieben die Wörter: Hai, Hain, Kaiser, Mai, Mais
 Saite, Waife.
 4. Die Doppellaute werden immer lang (gedehnt) ausgesprochen.

§ 7. Anlaut und Auslaut.

1. Loß, Leim, Tuch, Mut.

Der Laut, mit welchem eine Silbe anfängt, heißt Anlaut.

Der Laut, mit welchem eine Silbe aufhört, heißt Auslaut.

2. Gans, Gän-se, Gän-s-chen;
 Ha-se, Häs-chen;
 Haus, Hän-ser;
 le-sen, lies.

Das lange s ist immer Anlaut, das Schluß-s ist immer Auslaut.

II. Aus der Rechtschreibungslehre im engeren Sinne.

§ 1. Großschreibung.

1. Der Vogel singt. Die Blume ist schön.

Das erste Wort im Satze wird mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Nach einem Punkt beginnt ein neuer Satz. Das erste Wort nach einem Punkt wird also immer groß geschrieben.

2. Stuhl, Tisch, Vogel, Mensch.

Alle Wörter, welche Dinge bezeichnen, werden mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.